

als am 11.10.96

-14- II / III N

Niederschrift 2 PKT = Büro Petersen & Partner
Bürostr. 11a Leezen

über die Sitzung der Gemeindevertretung Leezen am 01. Oktober 1996 im „Hotel Teegen“, Leezen.

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 23.00 Uhr.

Aufgrund der Einladung des Bürgermeisters vom 20.09.1996 sind zu dieser Sitzung erschienen:

Bürgermeister Ulrich Schulz,
Gemeindevertreter: Rolf Kaben, Rolf Kaack, Jörg-Peter Blohm, Wilfried Schramm,
Gismara Wilm, Jürgen Wagner, Torsten Tilly, Jörg Hein, Holger Rickert, Rolf Hildebrandt und Hans-Wilhelm Steenbock.

Entschuldigt fehlt Gemeindevertreter Reinhard Rode.

Außerdem anwesend:

Herr Greve - Büro Petersen & Partner - zu Tagesordnungspunkt 4 -,
Herr Schneider - Betonstein-Union GmbH - zu Tagesordnungspunkt 4 - .

Vom Amt Leezen hinzugezogen: Verwaltungsfachangestellter Rainer Pohlmann.

Bürgermeister Schulz eröffnet die Sitzung mit der Feststellung, daß gegen Form und Inhalt der Tagesordnung sowie Ladungsfrist keine Einwendungen erhoben werden und die Gemeindevertretung Leezen beschlußfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Bürgermeister Schulz den Antrag, den Tagesordnungspunkt 7: „Erlaß einer II. Nachtragssatzung zur Hauptsatzung der Gemeinde Leezen“

von der Tagesordnung abzusetzen, da zwischenzeitlich die neue Entschädigungsverordnung veröffentlicht worden ist und durch den Schleswig-Holsteinischen Gemeindegtag z.Z. ein Sitzungsmuster erarbeitet wird.

Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben, so daß TOP 8 zu TOP 7, TOP 9 zu TOP 8 und TOP 10 zu TOP 9 werden.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Einwohnerfragestunde Teil I

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Niederschrift über die letzte Sitzung

Bürgermeister Schulz weist auf die nachfolgenden notwendigen Korrekturen hin:

1. Auf Seite 3 Abs. 3 der Niederschrift muß es richtig heißen:
„...lädt die Mitglieder der Gemeindevertretung ein.“

2. Punkt 1 des Berichtes des Bürgern
„Zur Erhöhung der Verkehrssicher-
gel installiert.“

3. Auf Seite 9 Abs. 2 der Niederschrift
„... nach Durchführung des Vorhaben

Unter Berücksichtigung dieser Berichtig-
Einwendungen erhoben.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Berichte de
Ausschußv

Bürgermeister Schulz geht in seinem Bericht

- Am Samstag, dem 05.10.1996, findet die ... statt.
- Der Rad- und Gehweg zwischen dem Regenrückhaltebecken und dem B-Plan-
Gebiet Nr. 7 ist fast fertiggestellt.
- Der Schmiedekamp ist an die Entwässerung angebunden worden.
- Das Kabel für die Straßenlampen an der L 167 ist auf der Friedhofsseite verlegt
worden.
- Die Abrechnung der Baukosten für den Wiederaufbau der Amtssporthalle Todes-
felde liegt zwischenzeitlich vor. Für die Gemeinde Leezen ergibt sich ein Anteil von
69.591,09 DM. Ursprünglich vorgesehen waren 135.600,-- DM.
- Die Badewasserproben an den Badestellen der Gemeinde Leezen waren in diesem
Jahr alle in Ordnung.

Die Vorsitzende des Sport-, Kultur- und Sozialausschusses, Frau Gismara Wilm, be-
richtet über die Sitzung vom 24.09.1996 und geht dabei auf folgende Punkte ein:

- Die Herstellung des Bildbandes wird Kosten in Höhe von ca. 9.000,-- DM verursa-
chen, die jedoch durch den Verkauf wieder ausgeglichen werden.
- Es wird der Vorschlag unterbreitet, für die Gemeinde Leezen ein Gemeindewappen
erstellen zu lassen.
- Die Adventsfeier der Senioren findet am 11.12.1996 statt.
- Der Ausschuß schlägt vor, daß am Schmiedekamp eine kleine gemeindeeigene
Grundstücksfläche evtl. für ein Kulturdenkmal freigehalten werden sollte.

15.10.1996

han 15.10.96

R

Weitere Ausschußberichte werden nicht abgegeben.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: B-Plan Nr. 7 „Mühlenkamp“
hier: Auswahl der Straßenpflasterung

Bürgermeister Schulz bittet Herrn Schneider von der Betonstein-Union GmbH, über das Betonpflaster „Nordico“ zu berichten.

Herr Schneider erläutert, daß dieses Pflaster durch seine große Fläche und kleinere Phasen weniger Rollgeräusche verursacht als das bisher von der Gemeinde bevorzugte Altstadt-pflaster. Es ist in der Geräuschentwicklung mit einer Asphaltdecke der Körnung 0 bis 11 zu vergleichen.

Die Fragen aus der Gemeindevertretung hinsichtlich Größe, Farbe und Verlegemöglichkeiten werden von Herrn Schneider beantwortet. Auch hat Herr Schneider einige Musterexemplare sowie ein Musterbuch mitgebracht, damit sich die Gemeindevertreter ein Bild machen können.

Auf die Nachfrage, ob die Verlegung bei gemischten Steingrößen höhere Kosten verursacht, erklärt Herr Greve vom Büro Petersen & Partner, daß dieses mit der Verlegungsfirma abgeklärt werden muß. Hinsichtlich der Materialkosten ergibt sich kein Unterschied gegenüber dem Altstadt-pflaster. Dieses wird von Herrn Schneider garantiert.

Abschließend faßt die Gemeindevertretung folgenden einstimmigen Beschluß:

Die Straßenpflasterung soll mit dem Betonsteinpflaster „Nordico“ rotbunt „in gemischten Größen“ erfolgen. Dieser Beschluß wird unter dem Vorbehalt gefaßt, daß für Material und Verlegung keine Mehrkosten gegenüber dem Altstadt-pflaster entstehen.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: B-Plan Nr. 8 „östlich Raiffeisenstraße“
hier: a) Abwägung der eingegangenen Anregungen
und Bedenken im Rahmen der vorgezogenen
Bürgerbeteiligung
b) Weitere Vorgehensweise

Die Gemeindevertreter Jörg Hein, Rolf Kaben und Hans-Wilhelm Steenbock nehmen aus Befangenheitsgründen an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

Nach kurzer Aussprache werden folgende einstimmige Beschlüsse befaßt:

Zu a):
Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 8 bleibt, wie in der ursprünglichen Planung vorgesehen, erhalten (s. Anlage).

Zu b):

Die Träger öffentlicher Belange sind zu beteiligen und das Büro Architektur und Stadtplanung soll aufgefordert werden, die erforderlichen Unterlagen hierfür zu erstellen und zur Verfügung zu stellen.

Die gefaßten Beschlüsse werden den befangenen Gemeindevertretern bekanntgegeben.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Erweiterung der Oberflächenentwässerung in der Straße Tweelbek

Für einige Grundstücke in der Straße Tweelbek haben sich Probleme bei der Versickerung des Oberflächenwassers ergeben, da von den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen das Wasser auf die Grundstücke drängt.

Bei den Gemeindevertretern herrscht Einigkeit darüber, daß diese Probleme aller Wahrscheinlichkeit nach dadurch aufgetreten sind, daß die vorhandene Drainageleitung gekappt worden ist und das Oberflächenwasser nicht mehr ablaufen kann.

Nach eingehender Diskussion über mögliche Lösungen der Probleme wird der Vorschlag des Bauausschusses, die Oberflächenentwässerung bis zum Ende der Straße zu erweitern, zunächst zurückgestellt und folgender einstimmiger Beschluß gefaßt:

Herr Greve vom Ingenieurbüro Petersen & Partner wird beauftragt, eine Bestandsaufnahme zu erstellen und Lösungsvorschläge zu unterbreiten.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Bebauungsplan Nr. 7 „Mühlenkamp“
hier: Straßenbenennung

Den Gemeindevertretern liegt eine Skizze des B-Plan-Gebietes Nr. 7 vor, in denen die Straßen wie folgt benannt sind:

Mühlenkamp, Eichenweg, Buchenweg, Lindenweg und Kastanienweg.

Von Gemeindevertreter Torsten Tilly wird der Vorschlag unterbreitet, die plattdeutsche Fassung als Straßenbezeichnung zu übernehmen. Die übrigen Mitglieder der Gemeindevertretung sind für die vorgeschlagene Benennung.

Mit 11 Ja-Stimmen bei 1 Gegenstimme beschließt die Gemeindevertretung, die Straßen wie in der Planskizze vorgeschlagen, zu benennen.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung: Einwohnerfragestunde Teil II

Von den Gemeindevertretern Kaben und Tilly wird angefragt, wieso bei der Ausschreibung für die Umbauarbeiten am Hausmeisterhaus der Schule die ortsansässigen Firmen nicht zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert wurden.

Bürgermeister Schulz erklärt hierzu, daß er die Angelegenheit klären wird.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

Bürgermeister Schulz bedankt sich bei den Zuhörern und bittet diese, den Sitzungssaal zu verlassen, da Tagesordnungspunkt 9 in nichtöffentlicher Sitzung beraten wird.